

Vierer-Turnier letzter, ernsthafter Test.

Bericht aus Bregenz aus dem KSTA von Hanno Zenker

Die Mannschaft von Trainer Kai Wandschneider präsentiert sich nach hartem Trainingslager mit schweren Beinen.

Dormagen - Im österreichischen Bregenz, malerisch gelegen und zur Entspannung bestens geeignet, hatte Handball-Zweitligist TSV Bayer Dormagen Quartier bezogen. Allerdings nicht zum Relaxen, sondern zur körperlichen Ertüchtigung sowie drei Spielen beim heimischen HC Bregenz, der zum „A 1 Sommer-Cup“ geladen hatte. Der Erfolg für die Rheinländer hielt sich dabei in Grenzen.

Gegen Gastgeber Bregenz machte sich das harte Training von TSV-Coach Kai Wandschneider ein erster Mal bemerkbar. Zwar ging die Mannschaft von Trainer Kai Wandschneider zunächst in Führung (2:0, 5:2, 9:7), doch Mitte der ersten Halbzeit wurde die Bregenzer immer stärker, schafften den Ausgleich und gaben nach dem 10:9 ihre Führung bis zum Spielende nicht mehr ab, sondern erhöhten nach dem 12:9-Pausenstand den Vorsprung im weiteren Spielverlauf auf bis zu sechs Tore. Am Ende gab es vor 150 Zuschauern einen verdienten 33:25-Erfolg der Bregenzer.

Dormagen: Kurth, Reckzeh (31.-49.), Aschenbroich (2), Baekhoej, Hantusch (2), Koke (6 / 2), Kopeinigg (8 / 4), Landsberg (4), Lochtenberg (1), Meyer (1), Plaz, Sieberger, Wernicke (1).

Besser lief es dann am Samstagabend gegen den SC Meran beim 25:21 (11:13)-Sieg. Doch es war nach einer sehr ausgeglichenen ersten Halbzeit, wo die Italiener durchweg knapp in Führung lagen, ein hartes Stück Arbeit, ehe sich die Dormagener mit einem energischen Schlussspurt nach dem Doppelschlag von Michael Lochtenbergh (20:20, 21:20) in der 50. Minute noch entscheidend nach Treffern von Baekhoej (2), Kopeinigg und Lochtenbergh auf 25:21 vor erneut 150 Zuschauern absetzten.

Dormagen: Reckzeh, Kurth (ab 20.), Aschenbroich, Baekhoej (4), Hantusch (2), Koke (1), Kopeinigg (3 / 1), Landsberg (3), Lochtenbergh (6), Meyer (2), Plaz (3), Sieberger (1), Wernicke.

Die Strapazen der beiden vorangegangenen Turnierspiele sowie die zahlreichen Einheiten erreichten am Sonntagmittag zum dritten und letzten Turnierspiel ihren Höhepunkt, diesmal gegen die Kadetten-Mannschaft des Schweizer Erstligisten Schaffhausen. Dabei gerieten die Rheinländer bis zur Pause aufgrund schwacher Angriffsleistung (2:2, 2:5, 5:11) in einen klaren Pausenrückstand (7:14), der auch mit einer Aufholjagd im zweiten Durchgang, Nils Meyer traf nach 42 Minuten zum Anschlusstreffer (17:18), nicht egalisiert wurde. Ein Grund sicherlich, dass Dormagen in dieser Phase durch die Zeitstrafen von Sieberger und Landsberg nur mit vier Feldspielern agierte. Schaffhausen nutzte die Dormagener Unterzahl, um den Grundstein zum letztlich verdienten 27:23-Erfolg zu legen.

Dormagen: Kurth, Reckzeh (ab 31.), Aschenbroich (6 / 1), Baekhoej (7), Hantusch (2), Koke (1), Meyer (3), Plaz (2), Sieberger (2), Wernicke.